

Rechenschaftsbericht des GGG Landesvorstandes Schleswig-Holstein für die Zeit vom 23.5.2016 bis zum 5.9.2018

Der Landesvorstand der GGG hat im Rechenschaftszeitraum in folgender Zusammensetzung gearbeitet:

Dieter Zielinski (Vorsitzender), Maïke Schubert (stellvertretende Vorsitzende), Joachim Stolzenberg (Kassenwart), Willi Butterbrodt, Susanne Graf, Hans-Werner Johannsen, Axel Frieb-Preis (Rücktritt am 22.6.17), Thomas Löwenbrück, Jens Lübke (Beisitzer*innen).

Als kooptierte Mitglieder haben mitgewirkt: Dr. Christa Lohmann, Sönke Boysen, Arno Holst (bis 6.10.17) und Thorsten Muschinski (ab 6.10.17).

Die dargestellten Aktivitäten wurden vom Vorstand gemeinschaftlich, allerdings in jeweils unterschiedlichen Besetzungen, durchgeführt. Stellungnahmen und Positionspapiere wurden in der Regel nach einer Vorlage des Vorsitzenden gemeinsam erarbeitet.

Auf eine Darlegung der inhaltlichen Positionierung wird im Rahmen dieses Rechenschaftsberichtes verzichtet, da diese den Positionspapieren und Stellungnahmen¹ entnommen werden können.

1. Vorstandssitzungen:

Insgesamt hat der Landesvorstand im Berichtszeitraum 17 Vorstandssitzungen an acht verschiedenen Orten (davon sieben verschiedene Gemeinschaftsschulen) durchgeführt. Zwei Sitzungen fanden als ganztägige Klausurtagungen in Leibers Galerie-Hotel in Dersau mit jeweils zusätzlich eingeladenen Gästen statt.

2. Inhaltliche Positionierungen:

Am 7. Mai 2017 fanden in Schleswig-Holstein Landtagswahlen statt. Der Landesvorstand der GGG hat sich vor der Wahl intensiv mit den in den Wahlprogrammen dargelegten Positionen der Parteien auseinandergesetzt und die auf der GGG-MV vom 23.5.16

¹ Können beim Landesvorsitzenden angefordert bzw. auf der Homepage www.ggg-hand.de eingesehen werden.

beschlossenen Grundsätze in die Diskussionen eingebracht. In zwei „Offenen Briefen“ an die SPD-Schleswig-Holstein/Ralf Stegner und an Bündnis 90/Die Grünen/Anke Erdmann haben wir uns besonders gegen die Absicht einer Festschreibung des Zweisäulenmodells in Schleswig-Holstein ausgesprochen. Nach den Wahlen haben wir versucht, mit einem Impulspapier auf die Koalitionsverhandlungen Einfluss zu nehmen. Schließlich haben wir in einer Stellungnahme die Aussagen des Koalitionsvertrages zum Abschnitt Bildung und Wissenschaft bewertet.

Weitere Positionsbestimmungen stellen die Ausführungen in unseren Presseerklärungen (siehe GGG-Homepage), Anhörungen (siehe 3.) und Newslettern (siehe 10.). Die in den Papieren vertretenen Standpunkte haben wir in unseren Gesprächen auf der politischen Ebene und mit der Schulaufsicht eingebracht (siehe 4. und 5.).

3. Stellungnahmen und Anhörungen:

Als anhörungsberechtigter Verband haben wir Stellungnahmen zu folgenden schriftlichen Anhörungen abgegeben:

- Entwurf einer Landesverordnung über die Laufbahn der Laufbahngruppe 2 in der Fachrichtung Bildung (LVO-Bildung)
- Entwurf einer Landesverordnung über den finanziellen Ausgleich von Vorgriffsstunden (Vorgriffsstundenverordnung-VorgriffsVO)
- Entwurf der Landesverordnung zur Gleichstellung von ausländischen Lehramtsqualifikationen (Ausland-LehrkräfteVO)
- Entwurf eines Gesetzes zur Änderung des Schulgesetzes
- Entwurf einer Landesverordnung zur Änderung schulrechtlicher Verordnungen insbesondere im Übergang von der Primarstufe zur Sekundarstufe I
- Änderung der Bekanntmachung „Lehrplan Naturwissenschaften“
- Entwurf der Fachanforderungen für das Fach Englisch Primarstufe (verfasst von Christa Lohmann)
- Entwurf der Fachanforderungen Textillehre Sek I
- Entwurf eines Gesetzes zur Änderung des Lehrkräftebildungsgesetzes Schleswig-Holstein und Anpassung besoldungsrechtlicher Vorschriften
- Entwurf der Landesverordnung über die Erteilung von Zeugnissen
- Entwurf einer Landesverordnung über die Pflichtstundenermäßigung für Personalräte der Lehrkräfte

Außerdem waren wir durch Thomas Löwenbrück an folgender Anhörung vertreten:

- Anhörung zum Entwurf eines Gesetzes zur Änderung des Schulgesetzes

4. Gespräche auf der politischen Ebene:

In einer Reihe von Gesprächen haben wir unsere Vorstellungen gegenüber folgenden bildungspolitischen Entscheidungsträgern und Meinungsbildnern vertreten:

- Ines Strehlau (Bildungspolitische Sprecherin Bündnis 90/Die Grünen) am 27.6.17
- Martin Habersaat (Bildungspolitischer Sprecher der SPD-Landtagsfraktion) am 7.9.17
- Tobias Loose (Bildungspolitischer Sprecher der CDU-Landtagsfraktion) am 14.9.17
- Jette Waldinger-Thiering (Bildungspolitische Sprecherin der Landtagsfraktion des SSW) am 12.1.18
- Karin Prien (Ministerin für Bildung, Wissenschaft und Kultur) am 8.2.18

5. Gespräche mit der Schulaufsicht:

- Frau Dr. Romig, Schulaufsicht für Allgemeinbildende Schulen am 2.2.17
- Frau Nowitzki, Schulaufsicht Gemeinschaftsschulen mit Oberstufe am 2.5.18

6. Gespräche mit weiteren Gremien / Teilnahme an Sitzungen (eine Auswahl):

- Auf Einladung beratende Teilnahme an der Herbsttagung des Bundesverbandes der Aktion Humane Schule am 29.10.16 in Rendsburg
- Astrid Henke und Katja Cordes (Landesvorstand GEW) am 15.11.16
- AK Gemeinschaftsschule, eine Initiative der Landesschülervvertretung Gemeinschaftsschulen.
Zusammensetzung: LSV, LEB, ALG, GGG
Sitzung des AK's am 3.7.17
Treffen des AK's mit Ministerin Karin Prien am 8.1.18
- Aktionsbündnis für Humane Bildung am 2.9.17. Das Aktionsbündnis hat sich inzwischen aufgelöst.
- Der Landesvorsitzende hat regelmäßig an den Sitzungen der Landesfachgruppe Gemeinschaftsschulen in der GEW teilgenommen.

7. Zusammenarbeit mit Schulleiterinnen und Schulleitern an Gemeinschaftsschulen

1. Treffen mit Schulleiterinnen und Schulleitern an Gemeinschaftsschulen ohne Oberstufe: Nach einem ersten Treffen im April 2016 wurde dieser Gesprächskreis mit einem weiteren Treffen am 4.11.16 fortgesetzt. Inhaltliche Schwerpunkte waren die Diskussion um die zweigeteilte Schulaufsicht für Gemeinschaftsschulen, die prekäre Situation, in der sich einige Gemeinschaftsschulen ohne Oberstufe befinden, eine wünschenswerte Interessenvertretung für Gemeinschaftsschulen sowie die Erstellung eines Flyers zum Thema Gemeinschaftsschulen.
2. Zusammenarbeit mit dem Schulleitungsverband:
Auf Vorschlag des Vorstandes des Schulleitungsverbandes nahm der Landesvorsitzende an zwei Vorstandssitzungen des Schulleitungsverbandes teil (einmal zusammen mit Renate Holfter). Dabei bekam er die Gelegenheit, die GGG vorzustellen. Außerdem wurden in den Gesprächen gemeinsame Positionen der beiden Verbände ausgelotet, die schließlich in einen 13 Punkte umfassenden Forderungskatalog des Schulleitungsverbandes an die neue Landesregierung einfließen. Auf die Abgabe einer gemeinsamen Position wurde verzichtet.
3. Gründung eines Arbeitskreises Schulleiterinnen und Schulleiter an Gemeinschaftsschulen:
Auf Initiative eines Kreises von Schulleiterinnen und Schulleitern an Gemeinschaftsschulen kam es am 6.12.16 zu einem vorbereitenden Treffen, dem am 14.1.17 ein Beschluss des Landesvorstandes zur Einrichtung eines Arbeitskreises „Schulleiterinnen und Schulleiter an Gemeinschaftsschulen“ in der GGG folgte. Ein erstes Treffen dieses Arbeitskreises fand am 28.3.17 statt. Ziel des Arbeitskreises ist die Beförderung und Unterstützung der Idee der „einen Schule für alle“ und des gemeinsamen Lernens.

8. Zusammenarbeit mit dem Landeselternbeirat Gemeinschaftsschulen:

Mit dem Landeselternbeirat Gemeinschaftsschulen hat es eine intensive Zusammenarbeit gegeben. Diese drückt sich u.a. in der Mitarbeit der Landeselternbeiratsvorsitzenden Arno Holst, Jens Lübke und zuletzt Thorsten Muschinski im Landesvorstand der GGG aus. Den Kern der Zusammenarbeit stellen die seit mehreren Jahren gemeinsam organisierten Elterntage statt. Für den Berichtszeitraum waren dies:

- Elterntag „Gemeinschaftsschule - Beruf/Studium“ am 12.11.2016 in der Gemeinschaftsschule Heide-Ost
- Elterntag „Gemeinsames Lernen in Vielfalt“ am 18.11.2017 in der Erich Kästner Gemeinschaftsschule Barsbüttel

Der nächste Elterntag zum Thema „Schule in der digitalen Welt“ ist in der Planung. Er soll am 4.12.2018 in der Toni-Jensen-Gemeinschaftsschule in Kiel stattfinden. Wie schon im Jahr 2017 wird auch dieser Elterntag mit Unterstützung des IQSH durchgeführt. Hervorzuheben ist die jeweils ausgezeichnete Unterstützung der gastgebenden Schulen sowohl durch die Elternbeiräte als auch durch die Schulleitungen, die mit uns gemeinsam diese Elterntage vorbereiten und durchführen.

9. Zusammenarbeit mit dem IQSH:

Der Landesvorstand der GGG hat die bewährte Zusammenarbeit mit dem IQSH bezüglich der Vorbereitung und Unterstützung einer Fortbildungsveranstaltung für Schulleiterinnen und Schulleiter an Gemeinschaftsschulen fortgesetzt. Die GGG ist diesbezüglich an allen Vorbereitungstreffen beteiligt. Die beiden letzten Fortbildungen haben am 6./7.10.16 zum Thema „Elternarbeit = Eltern machen Arbeit? – Wechselwirkungen zwischen Elternhaus und Schule“ und am 5./6.10.17 zum Thema „Starke Schulen, starke Schülerinnen und Schüler: Zukunft und Profil der Gemeinschaftsschulen“ jeweils im Vitalia Seehotel in Bad Segeberg stattgefunden. Die Veranstaltung im Jahr 2016 konnte wie in den früheren Jahren von der GGG noch mit 1000 € unterstützt werden. Diese finanzielle Unterstützung war 2017 nicht mehr möglich.

Die nächste Fortbildung ist für den 25./26.10.18 zum Thema „Starke Schulen, starker Unterricht: Unterrichtsqualität an Gemeinschaftsschulen“ in der Planung.

10. Mitgliederwerbung und Öffentlichkeitsarbeit

Das Thema Mitgliederwerbung war nahezu in jeder Vorstandssitzung Bestandteil der Tagesordnung. Durch persönliche Ansprachen konnten einige Neumitglieder gewonnen und der Austritt einiger, insbesondere korporativer Mitglieder rückgängig gemacht werden.

Der aus der Tagung der Schulleiterinnen und Schulleiter an Gemeinschaftsschulen ohne Oberstufe hervorgegangene Flyer wurde fertiggestellt, in 2000 Exemplaren gedruckt und den Gemeinschaftsschulen zur Verfügung gestellt.

Die Aktion „Mitgliederschule“ des Bundesvorstandes der GGG wurde aufgegriffen. In diesem Kontext wurden und werden den korporativen Mitgliedern der GGG entsprechende Schilder zum Anbringen an den Schulen zur Verfügung gestellt. Einige Schildübergaben wurden fotografisch dokumentiert und im GGG Newsletter veröffentlicht.

Außerdem haben wir auf allen von uns unterstützten Veranstaltungen (Elterntage, Schulleiterfortbildungen) mit Informationstischen auf die Arbeit der GGG hingewiesen.

Nach dem Vorbild des Hamburger Landesverbandes gibt der Landesvorstand seit Oktober 2016 in unregelmäßigen Abständen einen Newsletter heraus. Inzwischen sind sieben Ausgaben erschienen. Der Newsletter wird auch digital auf der Homepage angeboten.

Bereits 2016 wurden ergänzend zur Homepage ein Facebook-Account und ein Twitter-Account eingerichtet.

Seit Beginn des Jahres 2018 wurde regelmäßig auf aktuelle bildungspolitische Entscheidungen der Landesregierung mit der Abgabe von Presseerklärungen reagiert, die zumindest teilweise Resonanz bei der Presse gefunden haben.

Zurzeit ist ein Werbeplakat in Arbeit, mit dem insbesondere junge Lehrkräfte angesprochen werden sollen.

11. Weitere Aktivitäten auf Landesebene:

1. Am 10.1.2017 nahm der Landesvorsitzende beratend an einer Schulleitungssitzung der Freiherr-vom-Stein-Gemeinschaftsschule in Neumünster teil.
2. Auf Anfrage fand am 27.11.17 eine Beratung der Schulleitung der Sönke-Nissen-Gemeinschaftsschule durch Joachim Stolzenberg und Dieter Zielinski in Glinde statt.

12. Mitarbeit auf der Bundesebene der GGG:

Der GGG Landesvorstand hat, vertreten durch den Landesvorsitzenden, regelmäßig an den zweimal jährlich stattfindenden Hauptausschusssitzungen teilgenommen. Außerdem hat der Landesvorsitzende in einer Arbeitsgruppe Strategie/Politik mitgearbeitet, die Vorschläge für die künftige Orientierung der GGG erarbeitet hat. Ebenso beteiligt war der Landesvorsitzende an einer AG Finanzen auf Bundesebene.

Mit Renate Holfter wurde ein Mitglied des Landesverbandes als Beisitzerin in den Bundesvorstand gewählt.

Kiel, den 12.7.2018

Dieter Zielinski